

DANCE

Liebe Journalist*innen, liebe Tanzfreund*innen, auftauchen, durchatmen, lächeln: Beschenkt und sehr, sehr glücklich schaut das Team des **International DANCE Festival München** zurück auf elf vollgepackte Tage, deren Substanz locker für einen ganzen Monat gereicht hätte. Dieses Glück war auch, aber nicht nur der kreativen Bilanz dieser **19. Tanzbiennale der Landeshauptstadt München** geschuldet. Sie galt mindestens ebenso einer Art des Miteinanders, die der neue **Künstlerische Leiter Tobias Staab** in seiner eindrücklichen Eröffnungsrede die „Praxis des Mensch-Seins“ nannte. Und man darf wohl mit Fug und Recht sagen: DANCE ließ dieses Mensch-Sein Wirklichkeit werden. Auf der Bühne wie in den vielen Begegnungen und Gesprächen, die ein Festivalerlebnis nicht weniger prägen als die Aufführungen selbst.

Dass diese vermeintliche Selbstverständlichkeit in Zeiten wie diesen keine ist, das zeigten die fast schon vergessenen Gefühle, die das Festival auslöste: ein Schub an Hoffnung, Positivität, Selbstwirksamkeit, den Künstler*innen, Team und Besucher*innen gleichermaßen spürten. Vor diesem Hintergrund wirkt es fast schon zweitrangig, dass DANCE die selbst gesteckten Ziele allesamt erreichte. Das hauptsächlich performativ ausgerichtete, teils durchaus fordernde Programm wurde belohnt mit **6.600 verkauften Tickets, einer Auslastung von 95 %** und einem Buzz quer durch die Generationen, sozialen Kontexte und Medien. Dieser Erfolg zeichnete sich schon bei der brechend vollen Eröffnung ab, die tout München ins Haus der Kunst führte. Viel Rückenwind für DANCE gab es auch in den Grußworten von Dominik Krause, Zweiter Bürgermeister von München, und Xue Tan, Leiterin Programm und Ausstellungen Haus der Kunst. In jedem Fall scheint der Beweis erbracht: Die Tanzstadt München hat das Zeug dazu, auch jenseits des Mainstreams zu leuchten, dank ihres großstädtischen, ausgesprochen diversen Publikums und der tollen Spielstätten für die unterschiedlichsten Formate, von den großen staatlichen Theatern, Galerien und Museen bis zur Off-Szene. Dazu Tobias Staab: „Das hatte ich mir für meine erste Ausgabe erhofft. Dass dieser Wunsch in Erfüllung ging, wirkt fast surreal. Diese magischen Tage hatten für mich etwas von einer gelebten Utopie. Wir haben es alle gespürt: Kunst kann, gerade der Tanz kann die Welt verändern. Wir bleiben dran.“

Wir freuen uns sehr, wenn Sie unsere Bilanz in Ihren Medien aufgreifen. Den Kontakt zu Tobias Staab und den beteiligten Künstler*innen stelle ich gerne her.

Schöne Grüße

Nicola Steller
Pressearbeit International DANCE Festival München 2025

19. International DANCE Festival München: Die Bilanz

„**You make me feel**“ lautete das Festival-Motto. Und ja, DANCE hat tatsächlich in mehr als einer Hinsicht große Gefühle geweckt – und Erinnerungen, die bleiben werden.

Künstlerisch erfüllte das Programm klar die hohen Erwartungen. Im Vergleich zu früheren Ausgaben legte Tobias Staab den Schwerpunkt verstärkt auf das **Performative und Installative**, mit mehreren Inszenierungen, die sich frei im Raum entfalteten. Eine Bewegungsfreiheit im wörtlichen Sinne, die beim Publikum ausgesprochen gut ankam, angefangen bei dem entfesselten Ballet National de Marseille X (LA)HORDE mit *The Master's Tools* am Eröffnungsabend und dem

mythologisch aufgeladenen Duell Mensch gegen Maschine in François Chaignauds & Théo Merciers *Radio Vinci Park* über Jeffa von Dinthers immersives Traum-Szenario *AUSLAND* und die *DANCE X AKADEMIE* mit Projekten von Studierenden der Akademie der Bildenden Künste bis zum enigmatisch-allegorischen *TOTENTANZ – Morgen ist die Frage* von Marcos Morau & La Veronal.

Weitere Highlights setzten Ligia Lewis mit ihren messerscharfen Gesellschaftsanalysen *deader than dead* zur Eröffnung und der performativen Installation *study now steady*, beide im Haus der Kunst, die kraftvoll physischen, nackt performten Duette *Repertório N.2 & Repertório N.3* von Davi Pontes & Wallace Ferreira sowie Ewa Dziarnowska mit ihrem intimen, berührenden Duett *This resting, patience*, das die reale Dauer von drei Stunden gefühlt auf maximal eine Stunde reduzierte.

Dass sich neue Horizonte genauso gut im gewohnten Gegenüber von Bühne und Zuschauerraum auf tun können, bewiesen Marlene Monteiro Freitas und Dançando com a Diferença mit der inklusiven, im besten Sinne anarchischen Produktion *ÓSS*, das überschäumende Tanzfest von *ZONA FRANCA* von Alice Ripoll / Cia. Suave aus Brasilien, der glorreiche Solo-Abend *Africa Simply the Best* sowie der zeitlose, in seiner Perfektion schier unglaubliche Klassiker von Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas, *Fase, Four Movements to the Music of Steve Reich*.

Bei einem Festival, das München im Titel trägt, versteht sich von selbst: Im Line-Up durften Künstler*innen nicht fehlen, die München besonders verbunden sind, darunter wie immer am Puls der Zeit Diego Tortelli & Miria Wurm mit ihrem naturwissenschaftlich informierten Duett über die Vernetzung *TERRANOVA / hidden link*, Richard Siegal mit der sensationellen Video-Installation *art.Life* im Kunstbau/Lenbachhaus, das Japanese Precision Walking mit Animationsfilm verschmolz, Trajal Harrell mit seiner einzigartigen Fusion von postmodernem Tanz und Voguing oder die offene Probe zu Moritz Ostruschnjaks Weltpremiere *Cardboard Sessions*, die den Streetdance in die Pinakothek der Moderne holt.

Last but not least lieferte das **Rahmenprogramm** reichlich Inspiration für Körper, Geist und Seele, darunter die beiden Artists' Talks oder das Screening von Jenny Livingstons Dokumentarfilm-Klassiker *Paris Is Burning* als Einstimmung auf den umwerfenden *Kiki Ball The Animal Kingdom*, der die gesamte süddeutsche Ballroom-Szene nach München lockte. Abgerundet wurde die DANCE-Experience durch fünf Late-Night-Partys mit einem DJ-Line-up de luxe. Die Szene-Location Blitz Club diente gleichzeitig als Festivalzentrum, wo sich jeden Abend Künstler*innen, Team und Publikum feierten, trafen und verbanden.

Gemeinsam hatte dieses großartige Programm einen **ganz besonderen, wertschätzenden Spirit**. Den Ton setzte **Tobias Staab** mit seiner **Eröffnungsrede** am 22. Mai 2025 im Haus der Kunst. Schonungslos skizzierte er die Ausgangslage des Festivals: Kulturförderung, die als vermeintlicher Luxus zurückgefahren wird, der zunehmend prekäre Status von Künstler*innen, vor allem aber ein globales Ausmaß an Gewalt, Kriegen und Dystopie, das bis vor Kurzem noch unvorstellbar war. Dazu Staab: „Die Nachrichten anzusehen, ist unerträglich geworden. Den Schmerz der anderen zu sehen und sich machtlos zu fühlen. Im Deutschen haben wir dafür ein interessantes Wort: in Ohn-Macht fallen. So fühlt es sich gerade an. Was können wir also tun? Als Kultureinrichtungen? Als Künstler*innen? Als Menschen? Wie können wir die Leute an den Schalthebeln der Macht dazu bringen, wieder Menschen zu sehen anstelle von Zahlen oder geopolitischen Strategien? Lotte van den Berg, eine Freundin und meine Co-Regisseurin bei einem Opernprojekt an der Bayerischen Staatsoper neulich, hat diese Frage in einem wunderbaren Brief beantwortet, den sie dort verlesen hat. Sie hofft, dass wir alle wieder Menschen *werden* können. Denn es stimmt: Man ist nicht einfach so ein Mensch. Mensch-Sein ist vielmehr eine ständige Praxis, die wir jeden Tag üben müssen. Und damit etwas, was wir in der Kunst tun können. Vor allem im Tanz und in der darstellenden Kunst, der Kunst der menschlichen Körper. Körper, die sich gemeinsam bewegen, sich in Beziehung zueinander setzen. Für DANCE haben wir uns vorgenommen, Momente der Zusammengehörigkeit zu schaffen. Gemeinschaft zu stiften. Das können wir, das kann die darstellende Kunst, tun. Das ist unsere Praxis. Dazu lade ich Sie ein: sich zusammen zu bewegen, den Raum zu teilen, Mensch zu werden nicht trotz, sondern wegen der Unterschiede, die wir um uns herum wahrnehmen.“

Und wie sie angenommen wurde, diese Einladung von Tobias Staab! DANCE wurde zum Statement, zur gelebten Praxis dieses Mensch-Seins. Das war während der 11 Festivaltage mit Händen zu greifen. Ein offenes, neugieriges, stark gemischtes und signifikant junges Publikum ließ sich begeistert ein auf das innovative, oft fordernde Programm. Und löste damit das zentrale Versprechen des Festivals ein: Menschen in ihrer ganzen Unterschiedlichkeit anzuerkennen und genau dadurch einander näherzubringen. Wie dieses Zusammenkommen physisch und emotional funktioniert, demonstrierte fulminant das tagesfüllende **Workshop- und Panel-Format *This Body is Political***. Eine Veranstaltung, die in nuce für das ganze Festival steht: Erwartet wurden etwa 30 bis 40, am Schluss waren es 150 Teilnehmende, die in bester Stimmung diskutierten, zu Mittag aßen und vor allem in den Movement Practices einen gemeinsamen Groove fanden. Und jetzt? Alles vorbei? Zum Glück nicht ganz. Denn DANCE geht auch nach dem 1. Juni 2025 weiter. Nicht nur ist Richard Siegals grandiose Video-Installation *art.Life* bei kostenlosem Eintritt noch bis zum 15. Juni 2025 im Lenbachhaus / Kunstbau zu erleben. Mit Moritz Ostruschnjaks *Cardboard Sessions* folgt sogar noch eine echte Weltpremiere. In Kooperation mit DANCE findet sie am 28. Juni 2025 im Rahmen des Kunstareal-Fests in der Pinakothek der Moderne statt.

Das 19. International DANCE Festival München wird veranstaltet vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit SPIELMOTOR MÜNCHEN e.V. – eine Initiative der Stadt München und der BMW Group.



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

in Zusammenarbeit mit Spielmotor München e.V.
– eine Initiative der Stadt München
und der BMW Group

Die Vorstellungen von *ZONA FRANCA* von Alice Ripoll / Cia. Suave im Volkstheater sowie *Repertório N.2 & Repertório N.3* von Davi Pontes & Wallace Ferreira im schwere reiter werden vom Goethe-Institut e.V. gefördert.



Die Vorstellungen von *This resting, patience* von Ewa Dziarnowska werden unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Cardboard Sessions ist eine Produktion von Moritz Ostruschnjak in Kooperation mit dem International DANCE Festival München und der Pinakothek der Moderne München im Rahmen des Kunstareal Festes. Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Moritz Ostruschnjak ist Mitglied des Tanztendenz München e.V.

Die **Medienpartner** des 19. International DANCE Festivals München sind MUCBOOK – Das Münchner Stadtmagazin, Münchner Feuilleton, Rausgegangen sowie tanznetz.

Für Ihre Bildunterschriften

Fotos Albert Vidal. Vertex Comunicacio

Eröffnungsrede Tobias Staab am 22. Mai 2025 im Haus der Kunst

Eröffnungsabend 22. Mai 2025 & 23. Mai 2025, die erste: Ligia Lewis, *deader than dead* im Haus der Kunst

Eröffnungsabend 22. Mai 2025 & 23. Mai 2025, die zweite: Ballet National de Marseille X (LA)HORDE, *The Master's Tools* im Muffatwerk

François Chaignaud & Théo Mercier, *Radio Vinci Park* am 23. & 24. Mai 2025 im UTOPIA

Richard Siegal, Video-Installation *art.Life*. Eröffnung am 28. Mai 2025 im Lenbachhaus / Kunstbau

This Body is Political. Workshop- & Panel-Tag am 29. Mai 2025 im Lothringer 13

Die kompletten Pressefotos in hoher Auflösung finden Sie im Pressebereich (Verlinkung auf <https://www.dance-muenchen.de/de/ueberuns/presse>) **von dance-muenchen.de**. Passwort gerne auf Anfrage.

Pressekontakt: Nicola Steller, steller@freie-pr.de, Tel. 07156-350616

Festivalbüro: info@dance-muenchen.de, Tel. 089-2805607

DANCE

Dear journalists, dear dance lovers,
Surface, take a deep breath, smile: the team of the International DANCE Festival München looks back on eleven jam-packed days that could easily have filled a whole month. This feeling of gratitude and elation was not only due to the creative gain of this **19th dance biennial of the state capital of Munich**. It was just as much the consequence of what the new Artistic Director Tobias Staab, in his impressive opening speech, called the „practice of being human“. It is fair to say that this festival made being human a reality. On stage as well as in the many encounters and conversations that form a festival experience no less than the performances themselves. In times like these, DANCE awakened almost forgotten emotions that cannot be taken for granted anymore: a surge of hope, positivity and empowerment that was felt by artists, team and audiences alike. Against this backdrop, the fact that DANCE achieved all of the goals it set itself almost seems to pale in comparison. The mainly performative, sometimes quite challenging programme was rewarded with **6,600 tickets and a percentage of 95% seats sold** as well as a noticeable buzz across generations, social contexts and the media. This success was apparent right from the beginning when tout München flocked to the opening at Haus der Kunst. It was also reflected in the welcome addresses by Dominik Krause, Deputy Mayor of Munich, and Xue Tan, Head of Programme and Exhibitions at Haus der Kunst who expressed their whole-hearted support. Quite literally at all events, the festival has made a compelling case: the dance city of Munich has what it takes to shine beyond the mainstream, thanks to its metropolitan, extremely diverse audience and the great venues for a wide variety of formats, from the major state theatres, galleries and museums to the off-scene. Tobias Staab comments: „That's what I had hoped for my first edition. The fact that this wish came true seems almost surreal. For me, these magical days had something of a lived utopia. We all felt it: art can change the world, especially dance. We are determined to keep it up.“

We look forward to your coverage of the International DANCE Festival München. Please let me know if you would like to get in touch with the artistic director Tobias Staab or the participating artists.

Best regards,

Nicola Steller

Press Relations International DANCE Festival München 2025

Looking back at the 19th International DANCE Festival München

„**You make me feel**“ was the festival motto. And absolutely, DANCE did indeed evoke strong emotions in more ways than one – and memories that will last.

Artistically, the programme clearly met the high expectations. Compared to previous editions, Tobias Staab focussed more on **performative and installative formats**, with several productions that unfolded freely in the space. This freedom of movement in the literal sense was extremely well received by the audience, from the *The Master's Tools* by an unleashed Ballet National de Marseille X (LA)HORDE on the opening night and the mythologically charged duel between man

and machine in François Chaignaud & Théo Mercier's *Radio Vinci Park* to Jefta von Dinther's immersive dreamscape *AUSLAND* and the *DANCE X AKADEMIE* with projects by students from the Academy of Fine Arts to the enigmatic, allegorical *TOTENTANZ – Morgen ist die Frage* by Marcos Morau & La Veronal.

Other highlights included Ligia Lewis with her razor-sharp social analyses *deader than dead* at the opening and the performative *steady now steady*, both at Haus der Kunst, the powerfully physical, duets *Repertório N.2* & *Repertório N.3* danced naked by Davi Pontes & Wallace Ferreira, or Ewa Dziarnowska with her intimate, touching duet *This resting, patience*, which reduced the actual duration of three hours to a maximum of one hour in emotional terms.

However, new horizons can open up just as well in the familiar juxtaposition of stage and auditorium, as proved by Marlene Monteiro Freitas and *Dançando com a Diferença* with their inclusive, anarchic production *ÔSS*, the exuberant dance extravaganza *ZONA FRANCA* by Alice Ripoll / Cia. Suave from Brazil, the glorious solo evening *Africa Simply the Best* and the timeless classic by Anne Teresa De Keersmaecker / Rosas, *Fase, Four Movements to the Music of Steve Reich*, almost unbelievable in its perfection.

With a festival that has Munich in its title, it goes without saying: The line-up included artists with special ties to the city, including Diego Tortelli & Miria Wurm with their cutting-edge, scientifically informed duet about non-verbal communication *TERRANOVA / hidden link*, Richard Siegal with his sensational video installation *art. Life* at the Kunstbau / Lenbachhaus that merged Japanese Precision Walking with animated film, Trajal Harrell with his unique fusion of postmodern dance and voguing or the open rehearsal for Moritz Ostruschnjak's world premiere *Cardboard Sessions*, which will bring urban dance into the Pinakothek der Moderne.

Last but not least, the **supporting programme** provided plenty of inspiration for body, mind and soul, including the two Artists' Talks and the screening of Jenny Livingston's documentary classic *Paris Is Burning* to get people in the mood for the gorgeous *Kiki Ball The Animal Kingdom*, which attracted the entire southern German ballroom scene to Munich. The DANCE experience was rounded off by five late-night parties with a de luxe DJ line-up. The trendy location Blitz Club also doubled as the festival centre, where artists, team and audience celebrated, met and mingled every night.

The DANCE productions definitely shared a very **special, respectful spirit**. Tobias Staab set the tone with his opening speech at Haus der Kunst on May 22, 2025. He did not mince his words when he outlined the initial situation the festival is faced with: the cuts in cultural funding as a supposed luxury, the increasingly precarious status of artists, but above all a global scale of violence, wars and dystopia that was unimaginable until recently: „It has become unbearable to watch the news. Watching the pain of others and being accompanied by a feeling of being powerless. In German we have an interesting word for it: Ohnmacht describes this inability to act. But at the same time it also means to faint – to lose consciousness ... in Ohnmacht fallen.. To fall into powerlessness. This is what it feels like to live in these times. So my question is: What can we do? As art institutions? As artists. As humans? How can we make the people in charge – the people who run the world, the people with money and power – how can we make them see humans again instead of numbers or geopolitical strategies? My friend Lotte van den Berg (with whom I directed an opera at Bayerische Staatsoper recently) wrote a beautiful letter which she read out to the public. She said that she is hoping that we can become human again together. And it is true. Being human is not a given. Being human is not just there. It has much more of a practice that we have to perform actively every day. And I feel that this is something that we can practice in the arts. Especially in dance, in performing arts, which is the art of human bodies. Human bodies that move together, that relate to each other. At DANCE, we intend to create moments of togetherness. To create communities. This is what we – the performing arts – can offer. This is our practice. And I would like to invite you into this practice: to move together, to share space, to become human – not despite, but because of the differences we feel in those around us.“

The invitation from Tobias Staab was enthusiastically accepted! For 11 days, DANCE became a statement, a lived practice of being human. An open, curious, very mixed and significantly young audience embraced the innovative, often challenging programme. And in doing so, fulfilled the

central promise of the festival: bringing people closer together precisely by acknowledging their differences. The all-day **workshop and panel format *This Body is Political*** brilliantly demonstrated how this coming together works, physically and emotionally. The event summed the festival up in a nutshell: around 30 to 40 people were expected, but in the end 150 participants turned up who embarked on lively discussions, had lunch together and, above all, found a common groove in the Movement Practices.

And now? Is it all over? Fortunately not quite. Because DANCE will continue even after June 1, 2025. Not only will Richard Siegal's stunning video installation *art.Life* at the Lenbachhaus / Kunstbau run until June 15, 2025 (admission free). With Moritz Ostruschnjak's *Cardboard Sessions*, there will also be a real world premiere. In cooperation with DANCE, it will take place on June 28, 2025 as part of the Kunstareal Fest at Pinakothek der Moderne.

More information: dance-muenchen.de

The 19th International DANCE Festival München is organised by the the Department of Culture of the State Capital Munich in co-operation with SPIELMOTOR MÜNCHEN e.V. – an initiative of the City of Munich and the BMW Group.



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

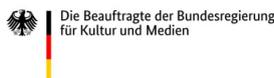
in Zusammenarbeit mit Spielmotor München e.V.
– eine Initiative der Stadt München
und der BMW Group

Page 10

The performances *ZONA FRANCA* by Alice Ripoll / Cia. Suave at Volkstheater as well as *Repertório N.2 & Repertório N.3* by Davi Pontes & Wallace Ferreira at schwere reiter are supported by the Goethe-Institut e.V.



The performances of *This resting, patience* by Ewa Dziarnowska are supported by the NATIONALES PERFORMANCE NETZ Guest Performance Fund for Dance, funded by the Federal Government Commissioner for Culture and the Media and the Ministries of Culture and the Arts of the federal states.



Page 3

Cardboard Sessions by Moritz Ostruschnjak is a production in co-operation with the International DANCE Festival München 2025 and Pinakothek der Moderne München as part of the Kunstareal Fest. Supported by the Cultural Department of the City of Munich and the Fonds Darstellende Künste with funds from the Federal Government Commissioner for Culture and the Media. Moritz Ostruschnjak is a member of Tanztendenz München e.V.

The **media partners** of the 19th International DANCE Festival München are MUCBOOK – Das Münchner Stadtmagazin, Münchner Feuilleton, Rausgegangen as well as tanznetz.

For your captions

Photos Albert Vidal. Vertex Comunicacio

Opening speech Tobias Staab on May 22, 2025 at Haus der Kunst

Opening night May 22 & May 23, 2025 no. 1: Ligia Lewis, *deader than dead* im Haus der Kunst

Opening night May 22 & May 23, 2025 no. 2: Ballet National de Marseille X (LA)HORDE, *The Master's Tools* at Muffatwerk

François Chaignaud & Théo Mercier, *Radio Vinci Park* on May 23 & 24, 2025 at UTOPIA

Richard Siegal, video installation *art.Life*. Opening on May 28, 2025 at Lenbachhaus / Kunstbau
This Body is Political. Workshop & panel day on May 29, 2025 at Lothringer 13

The complete selection of press photos in high resolution can be found in the press section (Verlinkung auf <https://www.dance-muenchen.de/en/about/press>) **of dance-muenchen.de.**
Password: dance2025presse

Press Relations Nicola Steller, steller@freie-pr.de, phone 0049-7156-350616
Festival office: info@dance-muenchen.de, phone 0049-89-2805607

The complete selection of press photos in high resolution can be found in the press section (Verlinkung auf <https://www.dance-muenchen.de/en/about/press>) **of dance-muenchen.de.** We are happy to send you the password on request.

Press Relations Nicola Steller, steller@freie-pr.de, phone 0049-7156-350616
Festival office: info@dance-muenchen.de, phone 0049-89-2805607